











# Aus aller Welt

## Schwere Unwetterschäden in Neufals a. d. Oder.

Das schwere Unwetter, das am Donnerstagabend in ganz Schlesien heftige Verwüstungen angerichtet hat, hat in der Gegend von Neufals fast die ganze Gegend vernichtet. Der furchtbare Wirbelsturm trieb starke Bäume um und entwurzelte sie. Schwere Schäden wurde auch durch den Hagelschlag angerichtet. Besonders schwer wurde die Stadt Neufals betroffen. Die Straßen waren von Dachziegelstücken und zerbrochenen Fensterscheiben überfüllt. Bei den Grundbesitzern zersplitterten gingen über 3000 Fensterhebeln in Trümmer. Der Schaden wird hier allein auf 12.000 Mark geschätzt. An dem Dorf Wulfst getrimmter der Weg den Ostenturm. Die Bauweise der Gegend haben sich umgeben an die Behörden von Staat und Reich gewandt wegen einer sofortigen Hilfe. Sie sind alle gegen Hagelschlag nicht versichert.

# Großer Stallbrand in Hamburg-Farmen

Das bisher unbekanntere Unfälle entstand in der Nacht zum Montag in den Ställen der Trabrennbahn Hamburg-Farmen im Großpark. In dem von den Hamburgern erzielten ersten großen Stallbrande betrafen 15 Pferde. 15 Tiere kamen um; die übrigen entzogen und mussten einige wieder eingekerkert werden. Das Stallgebäude brannte nieder.

Über die Entstehung des Feuers konnte bisher nichts festgestellt werden, doch hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen bereits eingeleitet. Die Feuerursache ermittelte für jetzt ein Diebstahl, die vor mehreren Jahren auf der anderen Straßenseite des Groß-Hamburger Gebietes, Altona-Bohlenweg, ein Haus brannte, welches auch eine Anzahl sehr wertvoller Schmuckstücke den Namen zum Opfer gefallen. Gezeigt wurde nicht festgestellt werden, wodurch der Brand verursacht werden konnte, sondern nur, dass ein Stallbrenner, der oberhalb des Stalles stand, unachtsam eine brennende Zigarette wegworfen habe, die dann das leicht entzündliche Material des Stalles in Brand setzte. Eine ähnliche Vermutung wurde auch bereits in Normen ausgesprochen, doch muß erst die polizeiliche Ermittlung über die Schuldfrage über ein oder mehrere Unfälle des Brandes ist.

Am 10. Juli traf die Nachricht ein, daß sämtliche entzündeten Pferde, die nach allen Richtungen hin, nach Wandeb, Braunschweig und Löhndorf, entlassen wurden, eingekerkert werden konnten.

Drei Pferde traf man in einem Garten eines Straßenschnitzers in Wandebel freilich lebend an, von drei konnte man in Löhndorf einfangen. Insgesamt sind 13 Pferde verblieben. Unter den verbliebenen Pferden sind auch drei vom Gestüt Wandebel.

Der Schaden dürfte zum Teil durch Versicherung gedeckt sein. Es ist nicht, doch von Seiten der Trabrennbahn ein jedes Pferd, für das Vorsehensmaßnahme ist, mit 5000 M. versichert ist. Außerdem vertritt die Versicherungsgesellschaft ihre Pferde gegen Lebensfall.

# Geheimnisvolle Mordaffäre

Die Bevölkerung Neufals ist wieder einmal durch einen Mord in Aufregung versetzt, der ein großes Stück auf das Erzählen der Mordgeschichte in der amerikanischen Großstadt wirkt. Das blutige Drama spielt in den Straßen der Wallstraße, die ein großer und heftiger Schwärmer ist. Der Mord wurde bisher noch unbekanntem Gründen sein Leben lassen mußte, wurde von seinen Feinden in einem Automobil entführt und während der Fahrt mit schrecklichen Revolverkugeln fortwährend beschossen; so fand man den aus dem Automobil geworfenen, lebenden Mann mitten auf der Straße. Große Bekanntheit genießt die Verurteilung des Mordes — so liegt der Ermordete nicht wegen irgendwelcher dunkler geschäftlicher Beziehungen getötet worden, sondern wegen einer Liebesaffäre sein Leben lassen mußte. Marlow war nicht ein einfaches Mitglied einer Schmuggelbande, sondern auch ein Sportmann, der sein Pferdewerben verstand und als Mann von Bogen auftrat, und der Beziehungen zu vielen Frauen ein gleichzeitiges unterhielt.

Eine Berichtlerin behauptet, daß er ihr versprochen habe, sich nachher mit ihr zu verheiraten und dann sie, die Tänzerin, zu heiraten. Marlow führte überdies gemeinlich Hausarbeit mit einer schönen blonden Frau, doch behauptet sie ihm ebenfalls angetraute Frau, der er ein Malterer sein wollte. Marlow darauf, ein ordentliches Heim zu besitzen. Sie sagt auch, daß sie von den Beziehungen ihres Gatten, mit dem sie sich ausgesprochen vertragen habe, nichts wisse, und daß von einer Scheidung nie die Rede war. Marlow soll aber noch mehrere Geliebte gehabt haben, wiewohl sie meidet sich jetzt eine ganze Anzahl Frauen zu erklären, daß sie ihn nicht mehr den Toten hätten. Während der letzten Stunden Marlow spielte mehrere Frauen eine geheimnisvolle Rolle. In der Wohnung der Ermordeten finden Frauen an die aufsehensregende Mittelungen mochten. Es hingelief ein weißliches Wesen an und wollte wissen, wo denn Marlow bleibe, auf den sie schon seit einiger Zeit im Restaurant X, wurde darauf teil die Nachricht von der Mordtat ein, und als die Polizei in das betreffende Restaurant eilte, war die Frau dort nicht mehr vorhanden. Aufgefordert zur selben Zeit eine andere Stimme an und verfiel, Marlow sei von Seiten, die er stets für seine Freunde gehalten habe, getötet worden. Kaum eine halbe Stunde später fragte eine Frau durchs Telefon mit langheller Stimme, ob Marlow gefund nach Hause gekommen sei; sie habe in große Angst, es könnte ihm etwas zugefallen sein.

Da es der meiste Mord dieser Art ist, der sich innerhalb kurzer Zeit in Neufors ereignet hat, und da man zwischen den beiden Verbrechen einen Zusammenhang vermutet, sieht die Polizei eine Heberische Tätigkeit, und unbillig Stachel zu schaffen. Es werden in allen möglichen Wirteln Hausdurchsuchungen vorgenommen und aus den Häusern, in denen Marlow zu verweilen pflegte, zahlreiche Zeugnisse beschlagnahmt, heißt, daß man bereits wichtige Zusammenhänge aufgedeckt habe. Aber die öffentliche Meinung Neufors ist dadurch noch nicht beruhigt.

# Start zum Transozeanflug nach Rom

Die amerikanischen Piloten Danton und Williams sind am Montagmorgen um 8.49 Uhr Ertrug auf ihren Flugzeug „Wanderer“ von St. Peter (Maine) ab zum Transozeanflug nach Rom gestartet.

# Ein Bergwerksdirektor schwört 14 Meineide

## Außerdem beging er 100 Urkunden-fälschungen.

Unter dem Verdacht, nicht weniger als vierzehn Meineide geschworen, 60 bis 70 falsche eideschwörerische Versicherungen abgegeben und in über hundert Fällen die falschen Urkundenfälschung begangen gemacht zu haben, ist der frühere Bergwerksdirektor D. Mofsch aus Kolbus in Frankfurt a. D. verurteilt worden. Mofsch soll sich auch der Bereitung zum Meineide und in vielen Fällen des Betruges schuldig gemacht haben. Die Festnahme ist durch eine seit einigen Tagen in Kolbus wohnende Bergpolizeiaktion aus Erfurt erfolgt, die seit längerer Zeit an der Verhaftung dieser Reihe von Verbrechen teil war. Da die Straftaten in verschiedenen Orten begangen wurden, sind in dieser Angelegenheit nicht weniger als fünf Schwurgerichte zuständig, und zwar Kolbus, Erfurt, Gotha, Suhl und Mühlhausen. Da die Hauptverhandlung nach Aufschluß der Voruntersuchung stattfinden soll, bedarf noch der Entscheidung des Reichsgerichtes.

Mofsch wurde 1874 in Thüringen geboren. Er erlernte das Schlosserhandwerk und besuchte infolgedessen eine elektrotechnische Schule in Frankfurt a. M. Schließlich landete er in Wulfst in Württemberg als Elektroingenieur bei der Straßenbahn. 1908 kam er nach Deutschland zurück und arbeitete als Ingenieur. Wichtige Jahre später hat er als Vertreter des sächsischen Finanzministeriums Verhandlungen mit Privatpersonen über die Abtretung von Mutungserchten (im Bergbau) geführt und maßgeblich dabei in viel verdient, daß er auch über ein Vermögen von 200 000 bis 300 000 M. verfügte.

Mofsch legte sich darauf den Titel Bergwerksdirektor und Diplomingenieur zu und legte sein Vermögen in Hypotheken an. Nach der Umfassung befrägte er in zahlreichen Aufwertungsprojekten, daß die vor dem 15. Juni 1922 dem Staat für die Aufwertung erfolgte Rückzahlung der Hypotheken von ihm ohne jeden Vorbehalt angenommen werden sei. Unter anderem trat er einmal unter falschem Namen als sein eigener Zeuge an. In vielen anderen Fällen fälschte er Urkunden der Schuldner über gemachte Vorbehalte.

Der Stein kam dadurch ins Rollen, daß Mofsch in einer Aufwertungsangelegenheit einen Schiffingenieur Scharf aus Woburn, der sich angeblich auf der See-Verwaltung erfolgte Rückzahlung der Hypotheken von ihm ohne jeden Vorbehalt angenommen werden sei. Unter anderem trat er einmal unter falschem Namen als sein eigener Zeuge an. In vielen anderen Fällen fälschte er Urkunden der Schuldner über gemachte Vorbehalte.



Unwetterschäden in ganzen Reich. Hauseneinzug bei Straubing (Bayern). Abgebeete Säume bei Havelberg (Mort).

# Vier Mädchen auf dem Meer.

Retzung durch ein Flugzeug. Die Abenteuerlust von vier kleinen Mädchen hatte die Ausfahrt dreier Dampfer aus dem Neufors Hafen und den Start eines Rettungsbootes zur Folge. Die elfjährige Gerda hatte zu viel von Lindberghs Ozeanflug gehört, daß sie sich entschloß, es dem kleinen Boot nachzumachen. Da es ihr allein an Mut fehlte, wählte sie ihre Freundin, die zehnjährige Julia, in das Geheimnis ein, die wieder zwei andere Freundinnen, die neunjährige Maria und die achtjährige Dorothy, verständigte, die gleichfalls für die geplante Abenteurerfahrt gewonnen. Da die vier kleinen Mädchen nicht die Kraft hatten, das Motorboot loszulassen, und in der letzten Minute doch der Anstich waren, zur Durchführung eines solchen Vorhabens gelang es „Mama“, hielten sie den stöhrenden Opinionsrat Harry, dem es schließlich gelang, das Motorboot in Bewegung zu setzen.

Mit großer Geschwindigkeit trieb in der Abenddämmerung das Fahrzeug mit den fünf kleinen Passagieren dem offenen Meer zu. Als aber ein Windstoß das Boot zum Schwallen brachte, wollten die Kinder mit einem Ufer zurück. Der kleine Harry sprang ins Wasser, und mit Mühe und Not gelang es ihm, das Land zu erreichen; dort verlagerten seine Kräfte und er fiel ohnmächtig zu Boden. Erst etwa eine Stunde später wurde der Kumpen von einem Matrosen aufgefunden. Als Harry zur Besinnung kam, erzählte er dem Matrosen das Abenteuer mit dem Motorboot. Der Matrosen verständigte sofort das Hafenkommando vom dem Vorfall.

Answählern wurde es spät abends gemeldet, und das Boot, das zwei auf dem Meer gerieten, wurde nachts, schon furios verfahren. Das Hafenkommando ordnete sofort eine Rettungsaktion an, zwei Dampfer und zwölf große Motorboote nahmen die Suche nach den Vermissten an. Zu gleicher Zeit gab das Kommando die Befehle, ein Flugzeug möge starten, um die Suche nach den kleinen Mädchen zu erleichtern. Answählern wurden die Eltern der Mädchen vom Hafenkommando telegraphisch vom dem Vorfall verständigt. Stunden vergingen in bitterer Erwartung. Schließlich, gegen 2 Uhr nachts, kam vom Neopolen die Nachricht, daß der Pilot, dank der Rettungen, das kleine Boot gefast hat. Sofort wurden Motorboote an die bezeichnete Stelle dirigiert und es gelang, die vier Mädchen zu bergen und sie ans Land zu bringen.

# Mordverfuch auf Eiferfücht

## Die Verhandlung gegen den Bankier Berger.

In Stuttgart fand der Prozeß gegen den früheren Bankier Erwin Berger, der im Februar einen Mordverfuch gegen den Professor Baifsch, den Vater der fälschlichen Frauentinte, unternommen hatte, statt. Berger, der wegen betrügerischer Bankrotts und Unterschlagung verurteilt ist, gab Raube als Motiv seines Mordverfuchs an. Der Professor habe jahrelang in seine Beziehungen zu seiner Frau unterhalten, seine Ehe zertrübt und seine Frau in den Tod getrieben. Nach deren Freitode habe er notwendig um eine Unterredung mit Professor Baifsch gebeten und verweigert, vor dem Hause eine Aussprache zu erzwängen. Bei den Worten:

„Sie haben meine Ehe zertrübt“, sei er an Baifsch, der zur Klinik wollte, herangetreten. Dieser habe unter Hinweis auf seine Krankheit die Unterredung sofort abbrechen wollen. In größter Erregung, so erzählt Berger, habe er darauf seinen Revolver gezogen, nicht um den Arzt zu töten, sondern um ihm einen gehörigen Demütigung zu geben. Der Schuß ging fehl und der Chauffeur nahm Berger fest. Nach seiner Verhaftung hat Berger eine Anzeige gegen Baifsch wegen vierfacher Schandgerüchsaussatzen in der Zeitung aufgestellt, diese aber auf Betreiben des Anwaltes von Baifsch zurückgezogen. Nach der Darstellung des Angeklagten soll Baifsch ihm Geld angeboten haben, falls er von der Anzeige Abstand nehme. Aber die Höhe der Summe konnte jedoch eine Verständigung nicht erzielen werden. Berger erklärte der Angeklagte, daß der erste intime Mordverfuch seiner Frau und dem Arzt im Sprengzimmer des Hauses stattgefunden habe. Er, der Angeklagte, habe draußen über eine Stunde im Wartezimmer gesessen, und seine Frau habe ihm dann als Grund für die lange Dauer des Wartens angegeben, daß der Professor Baifsch sich bereits erlösen habe, die bestehende Schwangerenhaft zu unterbrechen. Professor Baifsch verneint als Zeuge die Befolgung des Angeklagten. Frau Berger habe sich mit dem Schlafmittel Curral vergiftet. Der sofort hinzugekommene Arzt habe den Zustand der Patientin für unheilbar gehalten, da bis dahin ein Vergiftungsfall durch Curral selbst nach Einnahme von 35 Tabletten nie vorgekommen war.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr vier Monaten unter Anwendung einer einmonatigen Untersuchungshaft.

# Orkan über Deutschland



Unwetterschäden in ganzen Reich. Hauseneinzug bei Straubing (Bayern). Abgebeete Säume bei Havelberg (Mort).

# Ein Einbrecher bittet um Verhaftung.

Der letzte Fall, daß ein Einbrecher selbst telephonisch die Polizei anruft und um seine Verhaftung bittet, hat ein Wiener Strafgericht befestigt. Der zehnjährige Elektrotechniker Stephan Kroba hatte in dem Hause des Parfümeriegeschäftes Mem (M. G. Mayer), Am Graben, gearbeitet und dabei beobachtet, daß die Schlüssel zum Parfümeriegeschäftes in einer Kiste beim Portier abgehoben wurden. Er erlangte der Verhaftung durch einen Einbruch bei Mem zu Geld zu kommen. Er ließ sich im Laufe einleitend und drang in der Nacht in das Geschäftsfloß von Mem ein. Als Mem erfuhr, daß der Einbruch erfolgt war, rief er sofort die Polizei an, die ihn sofort ergriffen und in die Polizeistation brachte. Mem erklärte, daß ein Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die Polizei gleich ein ganzes Überfallkommando, das das Gebäude von einem Einbrecher am Werke sei. Aber es ist allerdings erwidert, daß er die Polizei rief, das ganze Jahr nicht an, da seine Bedenke nicht zufrieden ist. Auch das zweite angegriffene Polizeibüro erklärte sich für incompetent. Mordmordmordmord hatte der Einbrecher die Geduld und Ausdauer, nach ein drittes Polizeibüro anzurufen. Am schied die

# Selig will heiraten

Namen von E. Conrad M. Wagner.  
Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 4.  
(Nachdruck verboten.)

11) So sagte er denn dem Unterlingsrichter nur, er behaupte, über sein Versteck müsse er die Auslage verweigern.

„Schnitz“ wiederholte der Unterlingsrichter darüber betwungen Sie die Auslage. Die hat selbst leugnen Sie nach wie vor...  
„Aber ganz energisch, Herr Rat, und ich erkläre, das es sich hier lediglich um eine Verlesungsbekämpfung handelt.“

„Das kann es nicht, wie ich Ihnen auf das allerbestimmteste verbriefen muß. Ich will mich vorläufig noch nicht über die genannten Beweismittel äußern, die hier in den Akten enthalten sind. Jedenfalls steht danach einmütig fest, daß Sie mit dem fraglichen Jung gereist sind. So wenn Sie sich nun frei über Ihr Versteck ausprechen würden...“  
„Rein, das kann ich nicht, Herr Rat.“  
„Aber, dann müssen Sie eben sehen, wie weit Sie mit Ihrer Willkür des Benennens und Verbriefens kommen.“

Damit erklärte der Unterlingsrichter verzärtelt, die Vernehmung zu beenden, und ließ Selig wieder abführen.  
„Das war also das Ende der lang so glücklich verlaufenen Heile nach Karlsruhe. Selig lag im Untersuchungsgefängnis von Eilenhofen und wurde ganz normal als ein Verbrecher behandelt, für dessen Zurechnung und Schuld die Beweise klar und klar vorliegen, verurteilt nur noch durch die Tatsache, daß er hornartig leugnete.“

Selig dachte an seiner Verhaftung, dem Kopf tief in die Hände gesenkt. Er trümmelte mit den Fingern nervös an seinem kalten Nahtbe herum und grübelte. Er grübelte und grübelte und kam nicht zum Abschluß. Und jetzt wieder eine dumme Meinung, daß vielleicht doch nicht nur eine reine Verlesungsbekämpfung vorliege. Er dachte an die multicolorierten Einlieferungen, auf die ihn der Oberinspizient die sofortige Abreise seiner Tochter verhängt hatte. War das nicht ein unverständlicher Automatismus geblieben?

Kollegen würde ihm ja nichts bei der ganzen Sache. Aber konnte es sich jetzt nicht um ein Tag handeln, bis die beherrschenden Herren so weit gesehen waren, daß er wieder auf freien Fuß gesetzt wurde?

Reinlich, schredlich peinlich war die Sache im Hinblick auf die beiden Frauen in Karlsruhe. Wenn Sie und Zante Marthe wissen, nach jähem Ende die Brautnacht in die böhische Kamphölz gefahren hatte! Wohlgeruch war nicht schon durch ein Verdacht von ihm...

Und was würde man in Berlin dazu sagen, wenn man von seinem Mißgeschick erfuhr?

An der dunklen hellen Stimmung rüttelte Selig Schmidt so zu der zweiten Nacht der Verhaftung. In sein Herz war eine tiefe Sehnsucht eingedrungen. War er unglücklich über diesen trüben Zwischenfall, so war er doch noch viel unglücklicher darüber, daß seine Trennung von Sie nun immer wieder einen um den anderen Tag hinausgeschoben wurde. Wie konnte und konnte die Stunde nicht erwarten, da er sie wieder fassen würde. Er hätte ausbrechen und nach Karlsruhe zurückkehren können...

Nach langem Überlegen fiel der unglückliche Mann endlich in einen unruhigen Schlummer.

### 12. Kapitel.

Als auch ein Dostkaber.  
Otto Birtenbusch, Selig Schmidts Cousin, schickte ein über das andere Mal den Kopf.  
Flüsterie ihm an ein Brief auf den Tisch, der aus Eilenhofen und aus dem Untersuchungsgefängnis stammte.

Selig hatte sich an diesem Brief entschlossen, da annehmen war, daß durch die beherrschenden Herren die Klarheit seiner Festnahme (sowie nach Berlin bringen werde. Er teilte dies Frau mit, daß er im Gefolge eines ihm unverständlichen Mißverständnisses in den Verhaftung des Eilenhofen gefangen sei und hier in Eilenhofen im Untersuchungsgefängnis ein Versteck habe. Dabei lagen die Dinge so, daß er seinen Ungehörigen, daß über die Entwürfung der wichtigen Geschichte wohl noch einige Tage ins Land gehen würden.

Das Briefchen konnte sich kaum fassen über die Ereignisse.

Und bei der inneren Spannung, die ständig zwischen ihm und seinem Cousin bestand, dünnte er Selig ein Briefchen zu schreiben, das eine Weile in Untersuchungsgefängnis verbleiben sollte.

Dann ließ er sich die Schenkefreude nicht nehmen und informierte Frau Selig und Zante Altheide telefonisch über die eigenartige Kunde.

Das Briefchen erzielte am anderen Ende des Apparates, als sie von der Verhaftung ihres Herrn und Gebietes hörte.

Die gute Frau machte sich ernstlich Sorgen, „die Selig“ — wie sie sich im stillen ansprechen pflegte — sei in schlechte Hände gefallen und müßte nun ausbaden, was die Partner seiner geheimnisvollen Reise für ihn eingetrudelt hatten. Dann legte sie sich schlafen und ließ sich am nächsten Morgen im Gefängnis einen Brief.

Zante Altheide wiederum trante ihren Schmerz nicht, als sie von Otto am Apparat hörte, mit Selig sei alles in Ordnung. „Was ist das für ein Brief?“

„Er ist etwas politisch?“, fragte sie zurück. „Nur er frant geworden?“

„Rein, verbannt.“

„Geheißt? Aber um Gottes willen, was mögen denn?“

„Begen Eisenbahnräuber.“

„Das bestimmt nicht. Aber in irgendeine Dummheit wird er sich schon eingelassen haben.“

„Das weiß ich nicht.“

„Aber Sie müssen doch wissen, wohin Ihr Cousin gereist ist.“

„Der Herr habe ich es auch immer gewußt.“

„Diesmal ist er zum erstenmal in fünfzehn Jahren verurteilt, ohne mit mir zu teilen, wohin und was.“

„Das ist doch ein Verbrechen, haben Sie nicht die Beweise zu verheimlichen.“

„Das ist aber eine sehr multicolorierte Geschichte.“

„Wohlgemerkt an jeden Fall“, meinte Zante Altheide. „Selig ist doch ein Mann, der sich unterwegs mit irgendwelchen bunten Leuten eingelassen, die dann Gaunereien verüben wollen, die er jetzt ausbaden soll.“

„Das kann mir gar nicht denken, daß es solche Leuten heute gibt“, meinte Zante Altheide. „Sollen Sie es nicht für möglich, daß er irgendeine jenseitigen Schicksal getan hat?“

„Wahrscheinlich ist alles, aber von Selig glaube ich so etwas nun doch nicht.“

Zante Altheide war sehr aufgeregt über das, was sie bezüglich ihres Neffen hatte hören müssen. Und die Aufregung war bei ihr so groß, als das sie hätte bei sich behalten können.

Eine Viertelstunde später war Frau Selig Schmidt wieder in seine innere Freundin, über den Vorfall orientiert.

„Denken Sie sich doch, liebste Frau“, jammerte Frau von Gerlich am Telefon, „das ist derselbe Mann, um den ich Ihnen schon so oft geschrieben habe. Ich bin doch Oberinspizient Ballentin auftragen ließ, und nun macht er da irgendwelche Dummheiten, die ihn ins Gefängnis bringen. Die kompromittieren.“

„Aber...“ begann es von der anderen Seite des Telefons aufhörend zurück.

Er soll in der Eisenbahn irgend jemand betrogen haben. Das kann ich mir gar nicht denken. Ein Mann wie der braucht doch gar kein Geld. Wenn er nicht etwas anderes dahintersteckt“, deutete Zante Altheide geheimnisvoll an, ohne jedoch eine Ahnung zu haben, was denn da irgendwelche dahinterstecken könnte.

Frau Selig Schmidt Brief war im Grunde genommen recht erfreut über die interessante Mitteilung, die sie zu erfahren hatte. Sie überlegte eben, ob sie die Sache zu Frau und Frommen von Zante Altheide und ihrem Neffen sofort mitteilen sollte, damit der Oberinspizient Ballentin so darüber informiert würde, mer da um die Hand seiner Tochter angehalten hätte, als sie durch ein neues Telefonangebot der Dial ihrer Überlegung entbunden wurde.

## Bequeme Reise nur mit Rundreiseheft

Erhältlich im Verkehrsbüro Merseburg,  
Kleine Ritterstraße 3 / Telefon 323  
Geöffnet von 8 bis 1/2 19 Uhr.

Frau Konfirmandat Ehler rief an. Soeben hat Frau Regierungsrat von Brebersdorf bei ihr zu Besuch. Frau von Brebersdorf sei einige Tage in Somburg bei ihrer Tochter gewesen. Inzwischen habe sich der Oberinspizient Ballentin wiederholt an sie gewandt, so daß sie ihn gleich von ihrer nunmehr erfolgten Rückkehr in Kenntnis gesetzt hätte. Der Oberinspizient wolle sich mit der Mitteilung, die ihm kürzlich geworden sei, nicht begnügen und möchte näher Angelegenheiten der Persönlichkeit des betreffenden Mannes, der sich für seine Tochter interessiere, insbesondere auch über seinen Namen.

Frau Selig Schmidt Brief hat unbestimmt verlegen am Apparat. Es sei ihr sehr peinlich, in der Lage zu sein, auf diese Frage Auskunft geben zu können. Sie behaupte lebhaft, sich überhaupt in die ganze Sache eingelassen zu haben, denn an einem ruhigen Briefe magde man sich einmal nicht weis.

„Ach Gott, ach Gott“, jammerte hier die Frau Konfirmandat an anderen Ende, „ich es denn so schlimm?“

„Weber muß ich viele Frage bejahen“, gab Frau Selig Schmidt Brief zurück. „Nur, der Mann, um den es sich handelt, heißt Selig Schmidt und ist gar Teil wegen eines Eisenbahndiebstahls in Eilenhofen im Untersuchungsgefängnis.“

Als an diesem Nachmittag der Oberinspizient Ballentin vom Amt nach Hause kam, war er höchst im Gedränge.

Die Sache mit seiner Tochter lag ihm an ihm auf die Herzen zu gehen. Er beschloß, nur seine Tochter herbeizurufen, die er zu einem anderen Ort gehen sollte. Er beschloß, nur seine Tochter herbeizurufen, die er zu einem anderen Ort gehen sollte.

Er erklärte seiner Frau mit halbhearten Worten, was ihm Frau von Brebersdorf von dem Treiben ihrer Tochter Sie neuerdings erzählt hatte.

Er heißt Selig Schmidt und — ich habe meinen Ehrentitel nicht getraut, er ist zur Zeit in Eilenhofen im Untersuchungsgefängnis.“

„Um Gottes willen, es wird doch nicht Selig Schmidt sein“, fragte Frau Selig Schmidt lebhaft. „Wahrscheinlich ist irgend jemand da, der Versteck über diesen Mann ausstreift, oder aber, es liegt eine ganz einfache Verwechslung vor.“

„Schlecht hat“, gab der Oberinspizient zurück, „so vorläufig war ich auch schon von mir selbst aus. Deshalb habe ich mich von Frauamt aus sofort telefonisch mit dem zuständigen Unterlingsrichter in Eilenhofen in Verbindung gesetzt. Die Sache ist mir ganz einmütig bestätigt worden. Der Mann heißt Selig Schmidt und wohnt in Eilenhofen in der Zantstraße Straße 3.“

„Das stimmt, das stimmt“, jammerte Frau Selig und verzweifelungslos die Daten des Briefes, den sie für Sie in Empfang genommen hatte.

„Ich weiß offensichtlich noch mehr als ich in der Sache. Der Mann hat Anfang der Woche im Berlin-Verkehr Nachrichten einen ausfälligen Obstand überfallen und ihm seiner Briefe beraubt. Da er dabei Gegenstände dabei haben soll, sind ihm ein paar hundert Mark aus der Hand genommen. Der Unterlingsrichter in Eilenhofen übergibt sehr interessiert, als ich ihm folgen konnte, daß mir der Mann schon seit längerer Zeit als Verdächtiger identifiziert war.“

Frau Selig konnte es nunmehr, da die Dinge sich doch immer mehr angunsten ihrer Tochter zu entwickeln, nicht mehr verweigern, den Brief mit dem Los länger zu verweigern und in Verwaltung zu halten.

„Sie beschwerte Sie ihrem Mann, wie sie den Brief gemacht in Empfang genommen und es nicht über sich gebracht habe, ihn gleich auszuliefern.“

Der Oberinspizient schall und lachte: „Die Frauen sind nun einmal so unüberlegt. Immer das Herz vorne dran. Erst macht die Sie die Dummheit, sich mit einem solchen Menschen einzulassen, und nun nimmt sie auch noch Entschuldungen von ihm in Verwaltung!“

Als er vollends den Brief gelesen und das Los rubriert hatte, erklärte der Rinnarat: „Stimmt alles, Selig Schmidt, Name und Adresse, alles genau. Und ein ganzes Los der letzten Woche. Dafür mußte dieser Mensch bei seinem Einkommen in fünf einen Monat arbeiten, wenn er es hätte erledigen können. Aber ich ein Verdächtiger kann eben keine Ehrlichkeit, Entscherte, er hat das Los mit verdorbenen Händen vorant, es geföhren. Das heißt, er hat es in einer Briefelege gefunden, die er einem armen, unglücklichen Menschen entwendet hat. Der Brief, insbesondere, scheint je Versteck beigefügt zu sein. Dann hat er mit dem Los nichts weiter anfangen können und hat es als ein billiges Verlangen seinem Verbrechen geschickt. Alles sehr schön. Nur, das dieses Verbrechen ausgerechnet unter Tochter Sie sein müßte Wunderbar, ganz wunderbar.“ Der Oberinspizient hatte sich in eine gedörbe Witze hineingeredet. „Die Tochter eines Rinnarates, die Versteck und Selig einen armen, unglücklichen Menschen entwendet und diesen Verdächtigen ausgerechnet unter Tochter Sie sein müßte Wunderbar.“

„Eine Minute länger darf das Los natürlich in meinem Sinne bleiben.“

Darauf ließ sich der Oberinspizient, sornig wie er war, hin und her und sagte:

Der erste war an Herrn Selig Schmidt, Zantstraße Straße 3, berichtet und laute Luft und bündig.

(Fortsetzung folgt.)

# Startausverkauf

Beginn Mittwoch, 10. Juli, früh 8 Uhr

Wer zu uns kommt, erkennt an Qualität und Preis der Waren daß jetzt die denkbar beste Kaufzeit ist!

Die nachstehend angegebenen Bekleidungsgegenstände geben Ihnen eine nur gedrängte Übersicht der Riesenlager, meine 8 Schaufenster zeigen Ihnen mehr

Mäntel	aus Herrenstoff, Loden, Seldenstoff, Gummi u. Wolllins, zum Teil ganz gefüttert	Kostüme	aus Fantasie- u. Herrenstoffen, Cheviot in schwarz und farbig	Kleider	aus Voll-Volle, Kunstseide, gemusterten Waschstoffen und Wolllinselein
39 25 15 7		25 19 15 9		15 9 5 3	
Mäntel	aus schwarzer Seide, Taffet, Veloutine und Imprägnierter Seide, zum Teil Frauengrößen	Kostüme	aus Wolllins und prima Herrenstoffen, elegante Ausführung	Kleider	aus Selden-Georgette, gemusteter Foulard- und Tolle-Seide
68 59 39 29		85 65 45 35		48 39 29 15	
Mäntel	aus Voll-Georgette, Charmeline und Gabardine, elegante Ausführung	Blusen	aus Waschstoff, Voll-Volle, Tolle und Crêpe de Chine	Kleider	aus Ribb-Popeline, Charmeline und Wolllins, darunter auch Frauengröße
79 69 59 49		15 9 5 1		68 49 35 12	
Mäntel	aus guten englischen Stoffen, Flausch und prima Herrenstoffen mit Absatte	Röcke	aus prima Wolllins in schwarz, marine und weiß, darunter auch Frauengrößen	Kleider	für Tanz und Gesellschaft, aus Taffet, Veloutine, Crêpe de Chine und Selden-Georgette
120 98 75 59		18 15 11 8		55 38 19 9	
Mäntel	aus Astrachan, Krimmer, Seal- und Wolllinisch	Morgenröcke	a. Waschstoff, Flausch, Waschamt u. K.-Seide	Komplets	aus Krepp-Caid, Veloutine, Tolle- und kascharigen Stoffen
85 59 39 29		19 15 10 3		98 79 55 36	

Modelle in Mänteln, Kleidern und Komplets bedeutend unter Preis

Knaben- und Mädchen-Kleidung zu phantastisch niedrigen Preisen

# FRANZ EBER

SPEZIALHAUS LEIPZIG · THOMASKIRCHHOF 22









Jetzt

müssen Sie kaufen! hat der Rotstift das Wort! sind die Preise noch einmal so bedeutend herabgesetzt, daß auch Sie sich gut und billig einkleiden können!

Sie finden noch immer eine reiche Auswahl in allen Artikeln von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung

Merseburg Neumarkt 18

W. Witzka

Merseburg Gotthardtstr. 37/39

Sie die antilich unterer Vermittlung ermittelten Aufmerksamkeiten danken wir herzlich Gerbard Löwe und Frau Gerard geb. Böhm.

Die Erd- und Maurerarbeiten sowie Fundierung für den Anbau an das Rathaus am Markt sollen vergeben werden.

Die Angebote, für deren Ausführung nichts vereinbart wird, für verpfändet, mit entgeg. Aufsicht verfahren. Freitag, den 12. Juli 1929

Verpachtung der Darobstplantagen der Stadt und des Stadt- und Werder am Dienstag, den 16. Juli 1929.

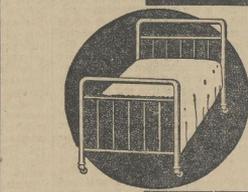
Obst-Verpachtung Die Obstinung der Gemeinde Bindorf soll Donnerstag, den 11. Juli, nachm. 3 Uhr, im Gasthof öffentlich verpachtet werden.

Obstverpachtung! Die Darobstplantagen der Gemeinde Ober-Obstfeld soll am Sonntag, den 13. Juli d. J., nachm. 4 Uhr, im Gasthof öffentlich verpachtet werden.

Kartoffelversteigerung Der Darobstplantagen der Gemeinde Klein-Coschütz mit ca. 300 Bünnern und gutem Gehalt, soll Mittwoch, den 17. Juli, nachm. 3 Uhr, im Gasthof zu Klein-Coschütz öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Oberwünsche Der Darobstplantagen der hiesigen Gemeinde, davon reichlich Pfannensand, soll Donnerstag, den 11. Juli, nachm. 4 Uhr, im Gasthof öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Stellen-Anzeigen Personal-Anzeiger des Daheim werden durch unsere Geschäftsstelle Merseburg, Kleine Ritterstraße 3 und Zweig- u. Leuna-Industriest. 1, ohne Spesenlosung vermittelt.



Metall-Bettstellen \* Reform-Unterbetten \* Paradies-Leibdecken \* Matratzen-Schoner \* Schlaf-Decken... Weddy-Pönicke & Steckner A. G. Leinen- und Wäschehaus / Merseburg, Burgstraße 5

Stangoversteigerung. Mittwoch, den 10. d. M., vorm. 11 Uhr, öffentlich im Gasthof zum heiligen Bilde...

Große Inventar- u. Erste-Versteigerung! Dienstag, 16. Juli 1929, ab vormittags 9 Uhr, verleierte ich im Auftrag des Herrn...

1-3 leere Zimmer. Im Neubau, 1. gesch. ruh. Lage, im Hof...

2 leere Zimmer. Im Neubau, 1. gesch. ruh. Lage, im Hof...

Größtes Zimmer. Im Neubau, 1. gesch. ruh. Lage, im Hof...

W. Franke, beid. Auctionator, Merseburg, Lindenstr. 11 - Tel. 635.

Bürobedarf, Papierwaren, Schulmaterial, Glückwunschkarten, Ansichtspostkarten.

Zweigstelle Leuna Industriest. 1 des Merseburger Korrespondent Buch- und Zeitschriften-Abteilung

Bargeldhypothecken bei 98% Zinszahlung langjähr. fest auf Wohn- u. Geschäftsgelände...

B. Bothe, Halle a. S., Schillerstr. 55, Fernsprecher 254 44. Gegründet 1920.

Wenn sie jetzt bestellen und Ihre Bestellung dieses Innersert befreit, haben Sie das gute Edelweiß-Doverrad...

Wasche zum Pütten mit annehmen. Marktmarktstr. 9, III. r.

Zahlungs-Befehle. hält vorräthig Buchhalter...

Bierfahrer. welcher die Kundschäft in Stadt u. Land kennt...

1 Speiseeinfahrer. bei Hofmännern, für Hofmännern...

Kindermädchen. 17 Jahr, tugt Stellung im guten Haushalt...

Wädchen. 18-20 Jahre alt, für Gesellschäft per sofort gesucht...

Aufwartung. wird angenommen. Lohn a. 650 a. d. O. d. St.

Regenmantel. wert. Gehrt-Sunder wird gef. best. ges. Dehahn...

Ehrenerklaung! Die Ehefrau Frau Söder in Braunsdorf...

Otto Häuser. Rektor-Mod. Str. 7, Telefon 315...

Handwerker, die hier noch nicht vertreten sind, wollen sich bitte wegen Aufnahme, die jederzeit erfolgen kann, mit unserer Geschäftsstelle...

Morgen, Mittwoch Schlachtfest. In Junger, Lindenstr. 15

Jeden Mittwoch Schlachtfest. Otto Keschmar, Weiße Mauer Str. 30

Morgen, Mittwoch Schlachtfest. W. Kleinbinder, Weiße Mauer 10

La Aprikosen- u. Erdbeermarmelade. in der Götterstr. 41

Zimmeringen-Berein E. V. Das heutige Garten-Konzert findet bei unangähiger Witterung im Saale statt...

Motorboot „Falke“. fährt Mittwoch, d. 10. 7., 20 u. d. Rabeninsel...

72er Vermählung. in der Götterstr. 41

Die Cigarette der neuen Epoche! KUR MARK CIGARETTEN

Bezugsquellen-Nachweis für das Merseburger Handwerk. Die nachstehenden Firmen halten sich der Bürgerchäft von Merseburg...

Bandagen. Arthur Polster, Bruchbänder, Leibbinden, Gummibänder...

Martin Dietrich. Elektromeister, Merseburg, Glockener Straße 6, Telefon 854.

Mittwoch, den 10. d. M., abds. 8 Uhr, in der Goldenen Angel Monats-Versammlung

Motorboot „Falke“. fährt Mittwoch, d. 10. 7., 20 u. d. Rabeninsel...

72er Vermählung. in der Götterstr. 41

Die Cigarette der neuen Epoche! KUR MARK CIGARETTEN

Bezugsquellen-Nachweis für das Merseburger Handwerk. Die nachstehenden Firmen halten sich der Bürgerchäft von Merseburg...

Kürschner. Karl Köpcke, Kürschnermeister, Merseburg, Sötte, Wägen und Gerren...

Lichtpausen. Anterfertigung jed. Art, Leuna, Sattlerstr. 36

Härberei. Otto Biele, Härberei und dem. Wäschentuch...

Malemeister. H. K. Klingenberg, Farben, Lacke, Firnis, Leinwand...

Friedrichstr. 16-18. A. Dagenhardt, Oberer Burgstraße 3, Telefon 1024

Friedrich Kolander. Oberer Burgstraße 3, Telefon 1024

